



Thema

Definition von Mooren



Dauer	ca. 15 Min
Ort	überall
Alter	ab 6. Klasse
Gruppe	mind. 2 TN



Materialien

- Zeichenkarton/Karte mit „Ein Moor ist da, wo...“
- Wort-Bild-Karten

Ein Moor ist da, wo...

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden bekommen zu dem Satzanfang „Ein Moor ist da, wo...“ mehrere Satzenden zur Auswahl. Ihre Aufgabe ist es, zu entscheiden ob die Satzenden zutreffen oder nicht. Dabei kann eine Diskussion entstehen. Am Ende ist klar: aufgrund von Entwässerung ist alles möglich. Die Definition ist jedoch: 30 cm Torf im Boden.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- lernen die bodenkundliche Definition von Mooren kennen.
- erkennen, dass Moore nicht dem typischen Idealbild eines natürlichen Moores entsprechen.
- erproben das Austauschen von Meinungen und üben das Diskutieren.

Anleitung

- 1) Der Satzanfang „Ein Moor ist da, wo..“ wird in die Mittel gelegt.
- 2) Es werden nacheinander die möglichen Satzenden präsentiert. Die Teilnehmenden werden aufgefordert zu entscheiden, ob ein Satzende zutrifft oder nicht.—Erfahrungsgemäß werden die Satzenden in drei Kategorien sortiert „trifft zu“, „trifft nicht zu“ und „vielleicht/unentschieden“, mit dem Gedanken, dass naturnahe, nasse Moore gemeint sind.
- 3) Am Ende wird das Satzende „... 30 cm Torf im Boden ist.“ präsentiert. An dieser Stelle wird aufgelöst und erklärt, dass alle ein bestimmtes Bild von einem Moor bei der Beantwortung im Kopf haben. Tatsächlich können alle Satzenden zutreffen. Es kommt aber nur auf diese eine Definition an. Egal, ob es trocken oder nass, eine Siedlung oder eine Weide ist. Ein Moor ist da, wo 30 cm Torf im Boden ist.

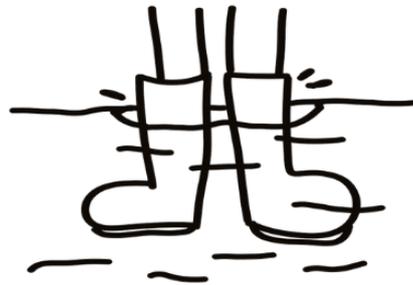
Variante: die Teilnehmenden bekommen je eine Wort-Bild-Karte und müssen sich dann in Gruppen sortieren: ja, nein, unentschieden. Haben alle einen Platz gefunden, kann noch einmal geprüft werden, ob alle einverstanden sind. Dann wird aufgelöst.

**Ein Moor ist
da, wo...**

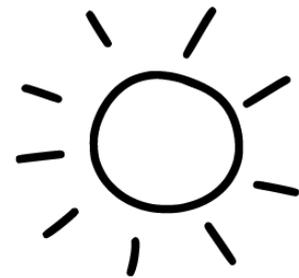
**...sehr viel
Moos wächst.**



**...man
einsinkt.**



**...es trocken
ist.**



**...es nass
ist.**



**...es ganz viel
regnet.**



**...man Kraniche
hören kann.**



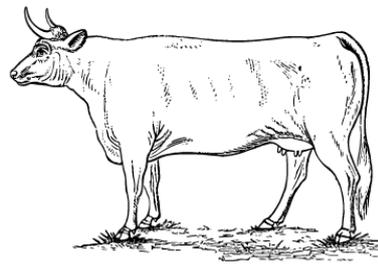
**...Moorfrösche
leben.**



**...Wollgras
wächst.**



**...Kühe
weiden.**



**...Schilf und
Rohrkolben
wachsen.**



**...Entwässerungs-
gräben sind.**



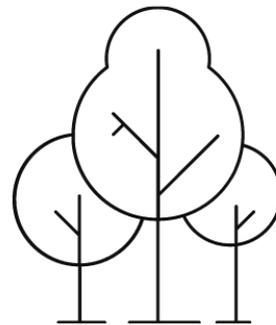
**...Gras
wächst.**



**...Mais
wächst.**



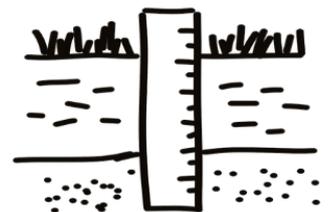
**...Bäume
stehen.**



**...Häuser
stehen.**



**...30 cm Torf
im Boden sind.**



Datum der letzten Bearbeitung: 09.01.2024

Grafiken:

Sonne, Tropfen, Wolke, Frosch, Kranich, Wolke, Mais, Bäume, Gras, Kühe, Schilf: canva.com

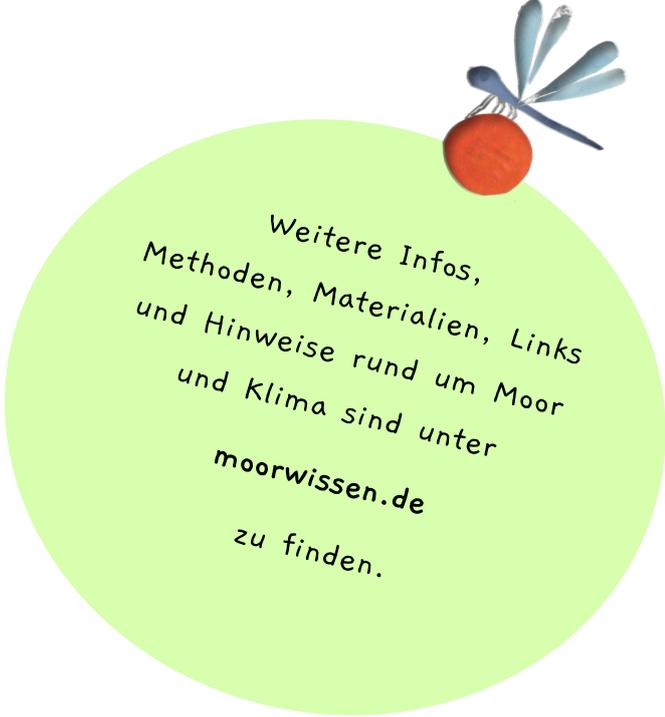
Übrige: Tabea Feldmann

Verantwortlich für den Inhalt:

Tabea Feldmann

Greifswald Moor Centrum
c/o Michael Succow Stiftung
Ellernholzstr. 1/3
17489 Greifswald

Tel +49 (0)3834-8354218
info@greifswaldmoor.de
www.greifswaldmoor.de



Weitere Infos,
Methoden, Materialien, Links
und Hinweise rund um Moor
und Klima sind unter
moorwissen.de
zu finden.

Diese Publikation wurde im Rahmen des Projektes MoKka - Moorklimaschutz durch Kapazitätsaufbau durchgeführt. Ein Kooperationsprojekt der Michael Succow Stiftung, der Universität Greifswald und der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. Das Projekt wird über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages